



Herr Marc Zenner  
Kanzlei Dr Waldhorn & Partner  
Kürschnerhof 4  
97070 Würzburg

8. August 2016

Sehr geehrter Herr Zenner,

ich gestatte mir, auf Ihren Brief vom 27. Juli 2016 an Ulbrich § Kollegen Rechtsanwälte PartGmbB persönlich zu antworten. Zunächst möchte ich zu dem in Ihrem Brief genannten Termin bemerken, dass eine Fristsetzung im Allgemeinen mit einer Sanktion oder Prämie verknüpft ist, einen spezifischen Zweck oder Bezug hat, und sich im Übrigen nur aus einem übergreifenden Zusammenhang erklärt. Ein Hintergrund, der Ihre Fristsetzung in diesem Sinne plausibel oder / und relevant macht, ist mir nicht bekannt.

Ungeachtet Ihrer Fristsetzung verständige ich mich mit Ihnen gerne zügig und konstruktiv. Im Hinblick auf Ihre Mandantin im Besonderen mögen Sie meine dahingehende Absicht als ein weiteres Beispiel von Zivilität gegenüber ihr ansehen, wie sie und ihre Beauftragten mir bereits viele auf oft selbst-gratifizierende und manchmal eigen-ehrrührige Weise abgenötigt haben.

Zu Ihrem Vorschlag einer Kautionsabrechnung möchte ich zu dem ersten Posten bemerken, dass ich die Kosten meines Verbrauchs von Strom und Gas in einem früheren Kalendermonat, sowie - anteilig – der Zählergebühr für den gleichen Zeitraum, stets im Monat des Erhalts von Ihrer Mandantin einer Aufstellung hierüber (worin auch die Kalkulation und die Zählerstände vermerkt sind) begleiche. Somit besteht kein Anlass und keine Grundlage für das Ersuchen Ihrer Mandantin um meine Zustimmung, dass dieser Posten zu einem Element der Kautionsabrechnung gemacht wird. Sie können von Ihrer Mandantin erfahren, wann Sie mir die Verbrauchskostenaufstellung / Verbrauchskostenaufstellungen für eventuell noch nicht von mir abgegoltenen Verbrauch übermittelt hat oder übermitteln wird und aus dieser Information darauf rückschließen, wann sie meine betreffende Zahlung / betreffenden Zahlungen erhalten hat oder erhalten wird.

Der letztere Punkt war auch bereits Gegenstand des Briefes vom 10. Juni 2016 von Herrn Rüdiger Leibold, von der obengenannten Firma, an Sie. Auch zu dem bereits zu der Zeit bekannten Ansinnen Ihrer Mandantin, den zweiten Posten und dritten Posten Ihres Vorschlags einer Kautionsabrechnung von meinem Guthaben auf dem Kautionskonto abzuzweigen, und zu Ihrer Interpretation des Zustandes der Toilette in dem ehemals von mir gemieteten Wohnraum, hat sich Herr Leibold schon in jenem Brief in meinem Namen abschließend geäußert.

Die Auszahlung meines Guthabens auf dem von Ihrer Mandantin für mich eingerichteten Kautionskonto, sowie der darauf erwirtschafteten Zinsen, soll vor dem 1. Dezember 2016 erfolgen. Der Betrag kann auf mein Konto DE52 7905 0000 0046 3765 54 überwiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen